Jahresrückblick 2011 St. Karl Borromäus

Liebe Gemeinde,
ich hoffe, dass Sie die Silvesternacht gut verbracht haben.

Der Neujahrstag ist ein Tag, an dem viele von uns über das vergangene Jahr nachdenken, an dem wir uns an die Katastrophe in Japan erinnern, die das Land mit Trauer, Sorge und Elend überzog.
Wir denken an die Menschen, die in Nord-Afrika und in den arabischen Ländern die politischen Ordnungen verändert haben und dass viele dabei den Tod fanden.
Wir denken mit Abscheu an die von Neonazis verübten Morde an unseren ausländischen Mitbürgern und sind entsetzt über den Anschlag am Heiligen Abend in Nigeria, der vielen Christen den Tod brachte.
Wir denken aber auch an das Gute, das wir persönlich 2011 erleben durften und danken Gott dafür ganz besonders.

Der Neujahrstag ist aber auch ein Tag, an dem ich Ihnen nochmals die wesentlichen Ereignisse im Jahr 2011 in unserer Gemeinde Erinnerung rufen möchte.

Das Jahr 2011 war für den Seelsorgebereich St.Karl nicht einfach.
Im Juni verabschiedeten wir unseren Pfarrer Franz Dittrich in seinen wohlverdienten Ruhestand und für unsere Pastoralassistentin Melanie Zink endete mit dem Abschluss ihrer Ausbildung auch die Zeit im Seelsorgebereich St.Karl.
Beide wurden in einem feierlichen und auch bewegenden Gottesdienst verabschiedet.

Doch Zeiten des Umbruchs sind auch immer Zeiten des Aufbruchs.
Am 01. September nahmen Pater Leslaw Ogryzek CR und Pastoralassistent Sebastian König ihren Dienst in unserem Seelsorgebereich auf.
Im Oktober wurde Pater Leslaw von Domkapitular Hans Schieber in einem feierlichen Gottesdienst offiziell als Pfarradministrator von St. Karl eingeführt. Als Zeichen seiner Schlüsselgewalt im Seelsorgebereich überreichten die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden von St. Karl und St. Otto Pater Leslaw symbolisch einen Schlüssel.
In dem Festgottesdienst wurde auch Sebastian König der Gemeinde als neuer Pastoralassistent vorgestellt.
Im Anschluss an den offiziellen Einführungsgottesdienst von Pater Leslaw und Sebastian König fand im hinteren Teil der Kirche eine kleiner Festakt mit den geladenen Gästen und der Gemeinde statt.

Mittlerweile sind vier Monate vergangen und ich denke, dass Sie sich, Pater Leslaw und Herr König, bei uns in St. Karl Borromäus und im Seelsorgebereich St.Karl sehr wohlfühlen.

Erfreuliches gibt es auch von unserem Nachwuchs zu berichten: 39 Firmlinge aus dem Seelsorgebereich empfingen im Oktober von Domkapitular Dr. Gerhard Förch das Sakrament der Firmung. Diese, ich will mal sagen 39 Pflänzchen müssen gehegt und gepflegt werden. Gehegt wurden sie von den 17 ehrenamtlichen Firmhelfern, denen ich meinen großen Dank ausspreche und gepflegt werden sie zukünftig von Pater Leslaw, Matthias Schubert und Sebastian König. Wie ich die Drei kenne, wird ihnen das wunderbar gelingen.

Im Juli wurden die Mitglieder des Sozialkreises St.Karl Borromäus von unserem Erzbischof Dr. Ludwig Schick in Bamberg empfangen und in einer Feierstunde für ihre überragende Arbeit und dem damit verbundenen großen Einsatz geehrt.
Der Sozialkreis hat sich zwischenzeitlich mit der evangelischen Schwestergemeinde St.Nikolaus/St.Ulrich zu einem ökumenischen Sozialkreis zusammengeschlossen, wobei die Eigenständigkeit des Sozialkreises im Bereich von St. Karl Borromäus erhalten bleibt.
Damit der Sozialkreis gut funktionierte ist ein immenser organisatorischer Aufwand notwendig gewesen, der ohne den Einsatz von Frau Eileen Fessele und Herrn Diakon Herbert Steger nicht zu bewältigen gewesen wäre. Für ihren Einsatz danke ich Beiden und ihrem Team ganz herzlich.

Ein Thema, das das ganze Jahr besonders uns in St. Karl Borromäus beschäftigte, war die Anschaffung der neuen Orgel. Im Sommer wurde die alte Orgel abgebaut und die Teile von ihr, die noch verwendet werden können, wurden zur Firma Goll in Luzern verbracht. Den Abbau meisterten, zusammen mit den Mitarbeitern der Firma Goll, besonders Herr Lothar Segel und Herr Heinrich Pöhlmann.
Im Oktober entschlossen sich Frau Ingrid Limpert und ich nach Luzern zu fahren um uns über den Fortschritt beim Bau der neuen Orgel zu informieren. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Firma Goll sehr sauber und zuverlässig arbeitet und alle Arbeiten im Plan liegen. Im Januar wird die Orgel zu uns nach St. Karl Borromäus zurückkommen und wir können fest davon ausgehen, dass am 31. März die Einweihung durch unseren Erzbischof Dr. Ludwig Schick stattfinden wird.

Im vergangenen Jahr verstarben leider zwei Menschen, die unsere Gemeinde entscheidend mitgeprägt haben: Herr Paul Eck, der Architekt unserer Krypta und Pfarrer Manfred Rauh, der im März 1963 in St.Karl Borromäus seine Primiz gefeierte.
Das Projekt von Pfarrer Manfred Rauh in Bolivien wurde jedes Jahr von den Ministranten von St.Karl Borromäus durch ihre Sternsingeraktion finanziell unterstützt. Auch zukünftig soll das Sammelergebnis unserer Sternsinger seiner Stiftung zur Verfügung gestellt werden.
Wir werden Herrn Architekt Paul Eck und Pfarrer Manfred Rauh in unserer Erinnerung behalten und sie in unser Gebet miteinschließen.

Informieren möchte ich Sie darüber, dass in diesem Jahr die Modernisierung unseres Kindergartens begonnen werden soll. Die Planungen dafür laufen, benötigen aber noch die Zustimmung der Stadt Nürnberg und die Zustimmung aus Bamberg.

Damit eine Kirchengemeinde gut funktioniert braucht man gute Hauptamtliche. Ich denke, dass Sie mit mir der gleichen Meinung sind, dass wir mit Pater Leslaw, Mattias Schubert und Sebastian König die Hauptamtlichen haben, die in St. Karl Borromäus viel bewirken werden. Aber alle Drei würden sich ohne die Menschen, die im Hintergrund arbeiten, schwer tun.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Pfarrsekretärin Frau Renate Oberndörfer, die im vergangenen Jahr mit so viel zusätzlicher Arbeit eingedeckt worden war, dass sie, ich sag's mal fränkisch: Manchmal nicht mehr wusste ob sie „a Männla oder a Weibla" ist.

Bedanken möchte ich mich auch bei unserer Ferienvertretung, Pfarrer Cherubim Tirkey aus Indien, bei Pfarrer Günter Leis und bei Pater Joe Übelmesser SJ, die immer dann aushalfen, wenn Not am Mann war.

Danke sage ich unseren Oberministranten, die unsere Ministranten im vergangenen Jahr auf einen guten Weg gebracht haben.

Ich bedanke mich bei unserem Mesner, Herrn Richard Kilzer und bei seiner Frau, die für den äußerlichen Rahmen der Gottesdienste Sorge trugen und die Außenanlagen unserer Kirche in Schuss hielten.

Danke sage ich auch der Kirchenverwaltung, die die wirtschaftlichen Geschicke unserer Gemeinde leitet, den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, allen Mitgliedern der Sachausschüsse und Arbeitskreise und der Jugendband.

Ein besonderer Dank gebührt Herrn Stefan Hofmann, der in seiner Freizeit die Seiten unserer Gemeinde im Internet pflegt und darüber hinaus mit seinem Team jährlich zwei sehr informative Pfarrbriefe gestaltet.
Übrigens, die Internetseiten von St.Karl Borromäus sind die am dritthäufigsten besuchten Seiten aller Pfarrgemeinden in Nürnberg

Vergelt's Gott allen Spendern und Wohltätern unserer Gemeinde, ohne deren Engagement 2011 vieles nicht möglich gewesen wäre.

Drei Personen möchte ich zum Schluss noch ganz besonders würdigen: Frau Ingrid Limpert, die Leiterin des Orgelkomitees und Herrn Oskar Iberler. Beide haben mit viel Herzblut dazu beigetragen, dass wir hier in St.Karl Borromäus im Frühjahr wieder eine tolle Orgel haben. Die dritte Person ist Herr Lothar Segl, der immer dann da ist, wenn er gebraucht wird, sei es als Mesner, Ministrant, Organisator von Festen, der sich um alle Arbeiten in und um die Kirche kümmert und der, wie er sagt, „schon alles in St. Karl gemacht hat, wirklich alles……nur Pfarrer" war er noch nicht. Leider muss er zurzeit wegen einer schweren Grippe das Bett hüten. Wir wünschen ihm von hier aus gute Besserung.

Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Angehörigen im Namen der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates ein gutes, gesundes, glückliches neues Jahr und möge Sie Gottes Segen bei allen Ihren Vorhaben 2012 begleiten.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen einen ruhigen Neujahrstag.

Joachim Wyremba
PGR-Vorsitzender St. Karl Borromäus